
**Pastoralpsychologie und
Spiritualität**

-
- | | |
|--|--|
| 83 Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozess I
Kießling

→ Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, eine Anmeldung ist erforderlich (s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) | OS A
2st
Fr 28.10.2011, 16.00 – 21.00
Sa 29.10.2011, 09.00 – 16.00
Fr 03.02.2012, 16.00 – 21.00
Sa 04.02.2012, 09.00 – 16.00 |
| 84 Führen mit Verantwortung
Bernreiter

→ Anmeldung bitte per E-Mail an
froehling@sankt-georgen.de | HS A
2st
Fr 18.11.2011, 16.00 – 21.00
Sa 19.11.2011, 09.00 – 16.00
Fr 09.12.2011, 16.00 – 21.00
Sa 10.12.2011, 09.00 – 16.00 |
| 85 Supervision als diakonischer Prozess
Kießling

→ Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, eine Anmeldung ist erforderlich (s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) | Ü A
2st
Termin und Ort in Absprache mit den Teilnehmenden |
| 86 Autogenes Training
Hausner-Wienhold

→ Anmeldung bitte per E-Mail an
froehling@sankt-georgen.de | Ü G
2st
Vorbereitung:
Mo 24.10.2011, 13.15 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung |
| 87 Intensivkurs: Mein Leben mit Gott versöhnen
Frielingsdorf/Lanfermann | 30.08.-10.09.2011 in Schloß Hersberg am Bodensee |
| 88 Supervisionskurs 3
Frielingsdorf | 21.-23.10.2011
in Limburg |
| 89 Supervisionskurs 4
Frielingsdorf/Lanfermann | 25.-28.01.2012
in Limburg |
-

Homiletik	90 Homiletische Übungen zu Ansprachen in Gemeindegottesdiensten (Homiletik II) J. Arnold / Oeske	Ü 2st Do 14.30 – 16.00
	91 Stimmbildung und Sprecherziehung (Grundkurs) Föllner	Ü G 1st Mi 14.30 – 16.00 16.15 – 17.45 Fr 12.15 – 13.00 und nach Vereinbarung
Liturgiewissenschaft	92 „Liturgiam Authenticam“? – Kirchenmusik zwischen musikalischer Umrahmung und liturgischer Notwendigkeit Föllner	Ü G 2st Vorbesprechung: Di 25.10.2011, 16.15 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung
	93 Kantoren-Kurs Föllner	Ü 1st Do 14.30 – 16.00 16.15 – 17.45 und nach Vereinbarung
Kirchenrecht	94 Religion und Religionsgemeinschaften im staatlichen Recht Rhode	V G M12 1st Di 08.45 – 09.30
	95 Das kirchliche Eherecht Rhode	Ü 2st Fr 08.45 – 10.20

Sprachen

Griechisch	100 Griechisch I Hühne	SK G 5st Mo 13.30 – 14.15 Mi 09.35 – 11.20 Do 16.15 – 17.45
	101 Griechisch I b Hühne	SK G 3st Mo 14.30 – 15.15 Mi 14.35 – 16.05
	40 Griechische Lektüre: Weisheit Salomos Wucherpfennig / Hühne	L G 1st Mi 13.25 – 14.25
	102 Griechisch II Intensivkurs Hühne	SK G 05.-30.03.2012 Mo bis Fr 09.00 – 12.30
Latein	103 Latein I Hühne	SK G 6st Mo 15.30 – 17.45 Do 13.45 – 16.00
	104 Latein Lektüre Hühne	SK G 2st Mo 10.35 – 12.10
Hebräisch	105 Hebräisch I Kremer	SK G 2st Mi Do 14.30 – 15.30
Arabisch	106 Grundkurs Arabisch I Eschraghi → Anmeldung bitte bis 10.10.2011 per E-Mail an Dr. Eschraghi: armin@eschraghi.de	SK G 2st nach Vereinbarung
	107 Arabisch III – Koranlektüre Eschraghi → Anmeldung bitte bis 10.10.2011 per E-Mail an Dr. Eschraghi: armin@eschraghi.de	SK G 2st nach Vereinbarung

Sanskrit	108 Sanskrit II Hühne	SK G 2st Vorbesprechung am Do 20.10.2011, 10.35 Weitere Termine nach Vereinbarung
Italienisch	109 Italienisch für Anfänger Perin → Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Perin: v.perin@unitybox.de	SK G 1st nach Vereinbarung
	110 Italienisch für Fortgeschrittene Perin → Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Perin: v.perin@unitybox.de	SK G 1st nach Vereinbarung
Spanisch	111 Spanisch für Anfänger Ramos Riera	SK G 1st Vorbesprechung am Mo 24.10.2011, 15.45 Weitere Termine nach Vereinbarung
	112 Spanisch für Fortgeschrittene Ramos Riera	SK G 1st Vorbesprechung am Mo 24.10.2011, 15.45 Weitere Termine nach Vereinbarung
Französisch	113 Französisch Grundkurs Bruchet Collins → Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Bruchet Collins: janine.collins@t-online.de	SK G 1st nach Vereinbarung
	114 Französisch Aufbaukurs Bruchet Collins → Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Bruchet Collins: janine.collins@t-online.de	SK G 1st nach Vereinbarung

Studienbegleitende Programme

Medien und öffentliche Kommunikation

120	Internetwerkstatt 2011: Kommunikation im Netz, Spiritualität und Theologie ins Netz bringen Bieger / Pelzer	Ü G Do 15.09.2011, 13.30 bis Sa 17.09.2011, 12.00 (Do und Fr dauert der Kurs jew. bis 21.30)
121	Baustein „Social Media“ Bieger / Pelzer	Ü G Do 15.09.2011, 11.00 bis Sa 17.09.2011, 15.00 (Do und Fr dauert der Kurs jew. bis 21.00)
122	Tutorium Hipp	T G Fr 18.11.2011, 13.30 – 15.30
123	Hörfunkwerkstatt Fischer	Ü G Fr 18.11.2011, 16.00 – 21.30 Sa 19.11.2011, 09.00 – 12.00
124	Videowerkstatt Fischer	Ü G Fr 20.01.2012, 16.00 – 21.30 Sa 21.01.2012, 09.00 – 12.00
125	Einführung: Medien und Medienberufe. Wie wird man Journalist, Drehbuch- autor, Werbetexter, Öffentlichkeitsreferent? Hipp	Ü G Do 01.03.2012, 14.00 – 21.30 Fr. 02.03.2012, 09.00 – 12.00
126	Reportagewerkstatt Hanack / Schwab	Ü G Fr 02.03.2012, 14.00 – 21.30 Sa 03.03.2012, 09.00 – 12.00

127 Baustein „Verbände in Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seelsorge“ Bieger / Pelzer	Ü G Mo 05.03.2012 bis Di 06.03.2012 in Frankfurt (Mo dauert der Kurs bis 21.00) Mi 07.03.2012 bis Fr. 09.03.2012 in Stuttgart (Mi morgens Abfahrt nach Stuttgart)
128 Baustein „Schreiben und Layouten für Online- Inhalte“ Bieger / Hipp / Pelzer	Ü G Do 29.03.2012, 10.00 bis Sa 31.03.2012, 15.00 (Do und Fr dauert der Kurs jew. bis 21.00)
129 Tutorium Hipp	Ü G Fr 20.04.2012, 13.30 – 15.30
130 Seminar: Dialog – ein theologischer Anspruch und praktische Umsetzung. Voraussetzungen, Auswertung, Methoden Hipp	Ü G Fr 20.04.2012, 16.00 – 21.30 Sa 21.04.2012, 09.00 – 12.00
131 Baustein „Webseiten und Content Management System“ Bieger / Pelzer	Ü G Do 13.09.2012, 11.00 bis Sa 15.09.2012, 15.00 (Do und Fr dauert der Kurs jew. bis 21.00)
132 Baustein „Moderation von Arbeitsgruppen, Teams, webbasiert“ Bieger / Pelzer	Ü G Do 27.09.2012, 11.00 bis Sa 28.09.2012, 15.00 (Do und Fr dauert der Kurs jew. bis 21.00)

Islam und christlich-muslimische Begegnung	140 „Auf zum Heil!“ - Muslime im Leben Wielandt	V G akkr 2st Fr 04.11.2011 / Sa 05.11.2011 Fr 02.12.2011 / Sa 03.12.2011 Fr 20.01.2012 / Sa 21.01.2012 Fr 03.02.2012 / Sa 04.02.2012 jew. freitags 17.00 – 20.30 und samstags 09.00 – 12.30 Am Fr 02.12.2011 von 16.00 – 19.30
Evangelisierende Seelsorge	150 Gespräche führen durch Zuhören (Baustein 5) Bieger	Ü G Do 08.09.2011, 14.00 bis Sa 10.09.2011, 12.00
	151 Religionsphilosophie (Baustein 1) Gertler	Ü G Do 22.09.2011, 14.00 bis Fr 23.09.2011, 17.00
	152 Kritische Gespräche (Baustein 6) Bieger	Ü G Do 22.03.2012, 14.00 bis Sa 24.03.2012, 12.00
	153 Glaubensbiographie (Baustein 7) Gertler	Ü G Do 30.08.2012, 14.00 bis Sa 01.09.2012, 12.00
	154 Erwachsenenkatechumenat (Baustein 8) Gertler	Ü G Do 20.09.2012, 14.00 bis Sa 22.09.2012, 12.00

Besondere Veranstaltungen

Akademie zur Eröffnung des Studienjahres

Montag, 17. Oktober 2011

09.30 Uhr Eucharistiefeier

10.45 Uhr Akademie

*„... berauscht euch an der Liebe!“
Die Dynamik des poetischen Umgangs mit Emotionen im
Hohenlied*

Dr. Melanie Peetz

Thomas-Akademie

Sonntag, 05. Februar 2012

16.30 Uhr Eucharistiefeier

17.45 Uhr Akademie

*„Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden“
Prozessontologie und eschatologisches Denken*

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ, München

Ringvorlesung

*„Es waren zwei Königskinder ...“
Die katholische Kirche und die Moderne*

Mittwochs, 18.15 bis 19.45 Uhr

26.10.2011, Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ

09.11.2011, Prof. DDr. Oliver Wiertz

23.11.2011, Prof. Dr. Claus Arnold

07.12.2011, Prof. Dr. Klaus Schatz SJ

18.01.2012, Kardinal Karl Lehmann

01.02.2012, Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn

Die Titel der einzelnen Vorträge werden auf der Homepage
veröffentlicht.

Ehemaligentreffen

02./03. Oktober 2011

anlässlich der 85-Jahrfeier Sankt Georgen

Hochschulchor

Di 13.15 – 14.25

Föllner

Hochschulorchester

Nach Vereinbarung

Föllner

Latein-Intensivkurs

**Teilnehmerkreis/
Zielgruppe:**

Studierende, die
→ an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren;
→ noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der lateinischen Sprachkenntnisse erwerben wollen;
→ die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten;
→ aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.

Inhalt des Kurses:

Nach Erlernen der Formen- und Satzlehre sowie einer Einführung in die Methodik der Übersetzung lateinischer Texte werden vornehmlich ausgewählte prüfungsrelevante Prosatexte aus der „Goldenen“ und „Silbernen“ Latinität (Cicero, Sallust, Seneca) sowie Texte aus der Tradition der Kirche (z.B. Augustinus, Lactantius, Thomas von Aquin, Konzilstexte) behandelt. Zur Vorbereitung des Kurses wird die Anschaffung eines Lateinisch-Deutschen Wörterbuches empfohlen, z.B. Langenscheidts „Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-468-07204-X) oder aus dem Klettverlag „PONS Wörterbuch für Schule und Studium, Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-12-517552-6). Nützlich ist auch der „Claro – Lernwortschatz“ aus dem Cornelsen-Verlag (ISBN3-464-79725-2).

Kurstermin:

Der Kurs findet in den Sommerferien 2012 (August/September) statt. Er dauert acht Wochen. Der genaue Termin sowie nähere Informationen werden im Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2012 und ab März 2012 auf der Sankt Georgener Homepage veröffentlicht

Kontakt:

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: muth@sankt-georgen.de

Griechisch-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe:	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der griechischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt des Kurses:	Ziel des Kurses ist die Erlangung der Fähigkeit zur Übersetzung der Texte aus der Heiligen Schrift und ihrer Umwelt, besonders aus dem Neuen Testament. Die Fülle des in kurzer Zeit zu bearbeitenden Stoffes macht es erforderlich, bis zum Kursbeginn die griechischen Buchstaben zu kennen und die traditionelle grammatische Terminologie zu beherrschen. Eine regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit werden ebenso vorausgesetzt. Unterrichtet wird nach dem Lehrbuch „Hellenisti, Grundkurs der hellenistisch-griechischen Bibelsprache“, zusammengestellt von Josef Lindauer, weitergeführt von R. und M. Hotz, EOS Verlag St Ottilien, München 2005, ISBN 3-8306-7231-4. Außer dem Lehrbuch ist zum Intensivkurs ein griechisches Neues Testament mitzubringen („Nestle-Aland“, ISBN 3-438-05100-1) sowie ein Griechisch-deutsches Wörterbuch („Gemoll“, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, ISBN 978-3-486-00234-8 oder Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, ISBN 978-3-598-73022-1).
Kurstermin:	Der Kurs findet in den Sommerferien 2012 (August/September) statt. Er dauert acht Wochen. Der genaue Termin sowie nähere Informationen werden im Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2012 und ab März 2012 auf der Sankt Georgener Homepage veröffentlicht.
Kontakt:	Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Frau Petra Muth Offenbacher Landstr. 224 60599 Frankfurt am Main Tel. 069/6061-254 Fax 069/6061-307 E-Mail: muth@sankt-georgen.de

Studienprogramm »Medien und öffentliche Kommunikation«

Beschreibung

Ziel des Studienprogramms ist es, die öffentliche Präsenz von Theologie und Kirche zu forcieren und berufliche Chancen für Theologinnen und Theologen zu eröffnen. Die Perspektiven, die die Medien bieten, sind vielversprechend, denn in den letzten Jahren ist das Interesse am Religiösen ständig gewachsen. Beiträge mit religiösen Fragestellungen und Serien mit religiösen Protagonisten machen Quote. Das Internet gewinnt für die Kirche immer mehr an Bedeutung und in einer Mediengesellschaft braucht die Kirche qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit. Nach einem Basismodul sind drei Qualifikationen (auch additiv) möglich:

1. **Journalismus:** Vorbereitung auf die erfolgreiche Bewerbung um einen Volontariatsplatz.
2. **Internet:** Das Internet für den Aufbau von Gemeinden, (kirchlichen) Zentren und Verbänden nutzen.
3. **Öffentlichkeitsarbeit:** Eine an den Werten von kirchlichen und Non-Profit-Organisationen orientierte Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen.

Es gibt ein gemeinsames Modul für alle Einsteiger, das noch offen lässt, für welchen Schwerpunkt man sich entscheidet.

Das Programm ist auf die späteren Tätigkeiten hin angelegt:

- Praxisorientierte Reportage- und Hörfunkwerkstatt als Vorbereitung, sich erfolgreich um einen Praktikumsplatz zu bewerben
- Vierwöchiges Praktikum, möglichst in einer Lokalredaktion
- Kurse für die einzelnen Aufgabenfelder der drei Aufbauprogramme
- Internetwerkstatt, da das Internet für alle Medienbereiche immer mehr Funktionen hat
- Coaching für das Schreiben. Die Beiträge sollen in der Zeitung, im Hörfunk, Internet oder als Flyer/Broschüre veröffentlicht werden
- Gruppentutorien
- Blockveranstaltungen zu Religion und Medien

Die oben beschriebenen Kursbausteine werden im Block an Wochenenden im Semester bzw. in den Semesterferien angeboten, so dass für Studierende, die an anderen Universitäten eingeschrieben sind, eine wöchentliche oder vierzehntägige Präsenz in Frankfurt nicht erforderlich ist.

Zulassungsvoraussetzungen

- Immatrikulation im Diplom- bzw. Magisterstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder nach bereits abgeschlossenem Theologiestudium Einschreibung als Gasthörer/in;
- bereits absolviertes 1. Semester;
- Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.

Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Blockveranstaltungen verteilt und wird von Tutoren begleitet.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d.h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Einrichtungen	Das Programm verfügt über eine Medienabteilung im Freihandbereich der Bibliothek sowie über entsprechende technische Geräte zur Produktion von Radiobeiträgen.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 57).
Leitung	Dr. Eckhard Bieger SJ Tel. 069/6061-303 0173/3183343 E-Mail: e.bieger@gmx.de
Anfragen	Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Studienprogramm Medien Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main E-Mail: medien@sankt-georgen.de Tel. 069/6061-640 Fax: 069/6061-225 www.sankt-georgen.de/medien
Anmeldung	Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Studentensekretariat Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main Tel. 069/6061-217 E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de Fax: 069/6061-307
Termine	siehe Seite 42

Studienprogramm

»Islam und christlich-muslimische Begegnung«

Beschreibung	Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet die Hochschule Sankt Georgen Studierenden der Katholischen Theologie (Diplom bzw. Magister und postgraduales Studium) sowie Gast- und Zweithörern eine Einführung in den Islam als Glaube und Lebensordnung an. Jedes Semester des zweijährigen Zyklus hat seinen eigenen Methodenschwerpunkt. Das erste ist stärker religionsphänomenologisch, das zweite religionsgeschichtlich, das dritte theologiegeschichtlich und das letzte systematisch-theologisch ausgerichtet. Islam kommt dabei nicht nur als entlegenes, historisches Untersuchungsobjekt in den Blick. Es kommen vielmehr auch zeitgenössische muslimische Denker zur Sprache. Das studienbegleitende Programm macht mit verschiedenen Praxisfeldern der christlich-muslimischen Begegnung bekannt, die im <i>Tutorium</i> reflektiert werden. Vorlesungen und Hauptseminare behandeln die Kritik und die Anfragen des Islam an Leben, Glauben und Denken der Christen und greifen die Herausforderung auf, den christlichen Glauben Muslimen gegenüber in »verständlicher« Weise zu verantworten. Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, die als Multiplikatoren in den verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplom- bzw. Magisterstudiengang oder postgradualen Studium Katholische Theologie bzw. Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer; → Grundkenntnisse in Englisch.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweil zwei Wochenstunden, die in Blockveranstaltungen angeboten werden, angelegt. Dazu kommen noch Tutorien und Werkstattgespräche.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d.h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für Gasthörer gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 57).

Leitung

Prof. Dr. h.c. Rotraud Wielandt
Holzmarkt 3a
96047 Bamberg
Tel.: 0951/52575
Fax: 0951/52589
E-Mail: r.wielandt@t-online.de

Leiter des Tutoriums: Prof. Dr. Christian W. Troll SJ
E-Mail: troll@sankt-georgen.de

Anmeldung

Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-217
E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de
Fax: 069/6061-307

Termine

siehe Seite 44

Studienprogramm

»Evangelisierende Seelsorge«: Den Glauben zur Sprache bringen

Beschreibung

Das Programm vermittelt die Kompetenz, den Glauben unter den Bedingungen der späten Moderne zur Sprache zu bringen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, sich angesichts der vielen Sinnangebote und religiösen Weltdeutungen über den eigenen Standpunkt klar zu werden. Die Renaissance der Religion und die aufbrechenden spirituellen Fragen fordern die Glaubenden heraus, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die sie erfüllt (1 Petr 3,15). Es ist also eine besondere Fähigkeit zur Gesprächsführung und zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die Menschen bewegen, gefordert.

Dazu qualifizieren die Bausteine dieses Programms:

- Zum Gespräch über die religiöse Dimension des Lebens und den persönlichen Lebensweg.
- Die Führung Gottes im eigenen Leben zu entdecken.
- Über einschneidende und schmerzhaft Erfahrungen zu sprechen.
- Auf die Kritik an Glauben und Kirche angemessen zu antworten.
- Eine Spiritualität für den Alltag zu vermitteln.
- Den Glauben der Kirche weiter zu geben.

Bausteine

1. Religionsphilosophisches Kolloquium – Philosophische Reflexion des Glaubens
 2. Missionstheologie
 3. Religionspsychologie – Entwicklung des Gottesverhältnisses
 4. Thematisierung des Religiösen in den Medien
 5. Gespräche führen durch Zuhören
 6. Kritische Gespräche – Kirchen- und Gotteskritik
 7. Glaubensbiographie
 8. Evangelisierende Kirchen
 9. Tutorien zu geführten Glaubensgesprächen
 10. Praktikum: in einer Offenen Tür, einem Internetprojekt o.ä.
- Die Bausteine 1 bis 8 werden jeweils im Block angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen

Hochschulreife oder ein abgeschlossenes Studium

Zertifikat

Die Bausteine können jeweils einzeln wahrgenommen werden. Äquivalente Vorlesungen oder Übungen können anerkannt werden. Wer ein Zertifikat erwerben will, muss neben der Teilnahme an den ersten 7 Bausteinen, den fünf Tutorien und einem Praktikum Protokolle von 8 Gesprächen nachweisen sowie eine philosophische oder theologische Ausarbeitung zu einem Thema, das sich in den protokollierten Gesprächen gestellt hat, vorlegen. Für Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen kann einer der Bausteine einen Teilnahmechein in Praktischer Theologie ersetzen (DPO § 20,2e).

Gebühren

Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlusszeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die *Gebührenordnung* (S. 57).

Leitung

Dr. Thomas Gertler SJ
Sterngasse 3
86150 Augsburg
Tel. 0821/34 66 80 oder 3 46 68 37
E-Mail: thomas.gertler@cgl.de

Dr. Eckhard Bieger SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 0173/3183343, Fax: 069/6061-317
E-Mail: e.bieger@gmx.de

Anmeldung

Es wird empfohlen, sich online auf der Homepage von Sankt Georgen anzumelden. Statt dessen kann die Anmeldung aber auch an die folgende Adresse geschickt werden:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069-6061-217
Fax 069-6061-307
E-Mail: studentensekretariat@sankt-georgen.de

Termine

siehe Seite 44

Beilagenhinweis:

- 1 Prospekt „Geist und Leben“ – Echter Verlag GmbH, 97070 Würzburg
und
1 Prospekt „Studium Theologie“ – Verlag Herder, 79080 Freiburg

Immatrikulationsbedingungen

Als **ordentliche/r Hörer/in** wird zugelassen, wer die für den gewählten Studiengang erforderliche Hochschulzugangsberechtigung besitzt.

Die Immatrikulation erfordert einen persönlichen Besuch im Studentensekretariat zu einem der dafür vorgesehenen Termine (s. *Termine* S. 4-5).

Vor dem Besuch des Studentensekretariats ist der Immatrikulationsantrag online auszufüllen und – soweit möglich – auch auszudrucken und zu unterschreiben. Außerdem müssen für die Immatrikulation die übrigen erforderlichen Unterlagen vorgelegt werden.

Studieneinführung

Eine Einführung in das Studium findet in jedem Semester an einem der Tage kurz vor Beginn der Lehrveranstaltungen statt. Die genauen Daten finden Sie unter Termine (S. 4). Neben der Einführung in die Studiengänge als solche werden dabei auch Informationen gegeben über die Einrichtungen der Hochschule, die Studienförderung (BAföG), Empfehlungen für einen persönlichen Studienplan u. a.

Ausländische Studienbewerber

erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentliche Studierende, wenn

→ sich ihre Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der »Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen« in der Bundesrepublik – in der jeweils gültigen Fassung – einordnen lassen.
 → sie eine nach der »Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)« vorgesehene Prüfung (Beschluß der Hochschulrektorenkonferenz vom 30. Mai 1995 in Verbindung mit den Beschlüssen vom 21./22. Februar 1994 und 21./22. Februar 2000) nachweisen.

Die Bildungsnachweise sowie der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache sollten **so früh wie möglich** beim Hochschulsekretariat eingereicht werden, damit in klärungsbedürftigen Fällen Kontakt mit den für die Bewertung zuständigen staatlichen Stellen aufgenommen werden kann.

Bewerber, die die geforderten Voraussetzungen nicht nachweisen, können nach Bestehen einer amtlichen Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife bzw. der Sprachkenntnisse zum Studium zugelassen werden.

→ Bewerber, die ein postgraduales Studium aufnehmen wollen, haben bei der Immatrikulation neben der DSH- oder einer gleichwertigen Prüfung auch die erforderlichen Kenntnisse der Sprachen Latein und Griechisch nachzuweisen (OL § 1,4; OD § 1,3).

Rückmeldung

Alle Studierenden, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen immatrikuliert sind und ihre Immatrikulation für das folgende Semester aufrechterhalten wollen, müssen sich innerhalb der angegebenen Rückmeldefrist (s. *Termine*) zurückmelden. Die Überweisung der Semestergebühren muß 2 Banktage vorher erfolgen (s. *Gebühren-*

ordnung S. 57). Eine Verlängerung der Rückmeldefrist ist nur bei einer Verhinderung möglich, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest einzureichen.

Liegt kein Fall der erwähnten Ausnahmeregelung vor, wird der/die Studierende exmatrikuliert.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation kann zusammen mit der Anmeldung zur Diplomprüfung bzw. Diplom-Vorprüfung oder während der Rückmeldefrist (s. *Termine* S. 4) auf einem entsprechenden Formular beantragt werden. Dabei ist das Studienbuch mit vorzulegen.

ZWEITHÖRER

Studierende, die an anderen Hochschulen oder Universitäten immatrikuliert sind, können das Lehrangebot der Hochschule Sankt Georgen wahrnehmen, wenn einem Antrag auf Zulassung als Zweithörer/in, dem eine Studienbescheinigung beizufügen ist, stattgegeben wird.

Zweithörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, mögen sie sich bitte an das Studentensekretariat wenden. *Von dieser Regelung sind die Studienprogramme »Medien und öffentliche Kommunikation«, »Islam und christlich-muslimische Begegnung« und »Evangelisierende Seelsorge« ausgenommen. Für die Anmeldung zu diesen Programmen gelten besondere Bedingungen, die im Studentensekretariat (Tel. 069 / 60 61-217) zu erfragen sind.*

Der Antrag auf Zulassung als Zweithörer kann online auf der Homepage von Sankt Georgen ausgefüllt werden; stattdessen kann aber auch das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegende Formular verwendet werden. In beiden Fällen ist der Antrag spätestens drei Tage vor Beginn der Lehrveranstaltungen zu stellen. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer ist, dass die Gebühren auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind (s. Gebührenordnung S. 57).

Wenn der Antrag genehmigt ist, erhält der/die Antragsteller/in auf dem Postweg einen Zweithörerschein.

GASTHÖRER

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen ermöglicht philosophisch und theologisch Interessierten die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen. Auf Antrag kann vom Rektor zugelassen werden, wer sein Wissen auf philosophischem oder theologischem Gebiet vervollständigen will und aufgrund einer schulischen Ausbildung oder seines Berufes in der Lage ist, an Vorlesungen, Seminaren oder Übungen mit Verständnis teilzunehmen. **Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester.**

Die Teilnahme an **Seminaren** und ähnlichen Veranstaltungen erfordert die **vorherige Rücksprache** und das Einverständnis des zuständigen Professors.

Gasthörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, mögen sie sich bitte an das Studentensekretariat wenden. Für die Bescheinigungen werden keine Formulare der Hochschule verwendet.

Der Antrag auf Zulassung als Gasthörer kann online auf der Homepage von Sankt Georgen ausgefüllt werden; stattdessen kann aber auch das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegende Formular verwendet werden. In beiden Fällen ist der Antrag spätestens drei Tage vor Beginn der Lehrveranstaltungen zu stellen. Voraussetzung für die Aufnahme als Gasthörer ist, dass die Gebühren auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind (s. Gebührenordnung S. 57).

Wenn der Antrag genehmigt ist, erhält der/die Antragsteller/in auf dem Postweg einen Gasthörerschein.

TEILNAHME AN AKKREDITIERTEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Für Lehrerinnen und Lehrer, die an akkreditierten Lehrveranstaltungen (im Lehrangebot mit „akkr“ gekennzeichnet) teilnehmen möchten, ist eine Anmeldung als Gasthörer erforderlich. Es gelten die Hörerschein- und Verwaltungsgebühren für Gasthörer (s. S. 57). Der Antrag auf Zulassung als Gasthörer kann online auf der Homepage von Sankt Georgen ausgefüllt werden; stattdessen kann aber auch das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegende Formular verwendet werden.

Bescheinigungen über die Teilnahme an akkreditierten Lehrveranstaltungen werden vom Pädagogischen Zentrum Wiesbaden ausgestellt.

Fragen bezüglich der Akkreditierung sind direkt an das Pädagogische Zentrum zu richten:

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
www.pz-hessen.de

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Anträge auf Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden bearbeitet beim:
Studentenwerk Frankfurt (Main)
– Amt für Ausbildungsförderung –
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 900460
60444 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 798 230 12
www.studentenwerkfrankfurt.de

ORDENTLICH STUDIERENDE vollmatrikuliert	Aufnahmegebühren	
	Neu-Immatrikulation	25,-
	Wieder-Immatrikulation an der Hochschule Sankt Georgen	10,-
	Gebühren je Semester	
	Magister-/Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	80,-
	→ ab dem 14. Semester	160,-
	Bachelorstudiengang	
	→ bis zum 9. Semester	80,-
	→ ab dem 10. Semester	160,-
	Kombinierer (Doppelstudium Magister/Bachelor)	
	→ bis zum 16. Semester	80,-
	→ ab dem 17. Semester	160,-
	Zweitimmatrikulierte im Magister-/Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	60,-
	→ ab dem 14. Semester	130,-
	Zweitimmatrikulierte im Bachelorstudiengang	
	→ bis zum 9. Semester	60,-
	→ ab dem 10. Semester	130,-
	Zweitimmatrikulierte Kombinierer (Doppelstudium Magister/Bachelor)	
	→ bis zum 16. Semester	60,-
	→ ab dem 17. Semester	130,-
	Postgraduales Studium	80,-
	Prüfungsgebühren	
	Diplomprüfung (letzter Teil)	60,-
	→ Wiederholungsprüfung	40,-
	Lizentiatsprüfung	70,-
	→ Wiederholungsprüfung	50,-
	Promotionsprüfung	150,-
	Habilitation	200,-
	Säumnisgebühren	
	verspätet beantragte Immatrikulation oder Rückmeldung	20,-
	Verwaltungsgebühren	
	Grundgebühr je Semester (einschl. Unfallversicherung)	12,-
	AStA-Gebühren	
	→ Beitrag	6,-
	→ RMV-Semesterticket	170,-
	Ausstellen einer Zweitschrift des Studenausweises	10,-
	Ausstellen <i>zusätzlicher</i> Fotokopien von Urkunden	10,-

ZWEITHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	60,-
-------------------	------------------------------------	------

GASTHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	
	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung	100,-
	Teilnahme an jeder weiteren Lehrveranstaltung	20,-

In Härtefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Gebühr gewährt werden.

Die Zahlung aller Gebühren erfolgt bargeldlos.
Die Überweisung muß **2 Banktage vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung** auf das Konto bei der Pax-Bank Köln, **Konto-Nr. 400 3600 039**, BLZ 370 60 193, des Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. erfolgen.
Nur eine Überweisung auf dieses Konto führt zur Immatrikulation bzw. zur Rückmeldung.
Zahlungsträger liegen vor dem Studentensekretariat aus.

Gebührenordnung (Berechnungsbeispiele)

gültig für WS 2011/12

Neu-Immatrikulation:	€ 25,-- Aufnahmegebühr
	€ 12,-- Verwaltungsgebühr
	€ 80,-- Semestergebühr
	€ 6,-- AStA-Gebühren
	€ 170,-- RMV-Semesterticket
	€ 293,-- ohne RMV: € 123,-- (nur für Aufbaustudenten)
Wieder-Immatrikulierte:	€ 278,-- (Aufnahmegebühr nur € 10,--)
Rückmeldung:	€ 12,-- Verwaltungsgebühr
	€ 80,-- Semestergebühr
	€ 6,-- AStA-Gebühren
	€ 170,-- RMV-Semesterticket
	€ 268,-- ohne RMV: € 98,-- (nur für Aufbaustudenten)
Zweit-Immatrikulierte: (ohne RMV)	€ 25,-- Aufnahmegebühr
	€ 12,-- Verwaltungsgebühr
	€ 60,-- Semestergebühr
	€ 6,-- AStA-Gebühr
	€ 103,--
Zweit-Immatrikulierte Rückmeldung: (ohne RMV)	€ 12,-- Verwaltungsgebühr
	€ 60,-- Semestergebühr
	€ 6,-- AStA-Gebühr
	€ 78,--
Bei Überschreitung der Regelstudienzeit (Magister/Diplom ab 14. Semester, Bachelor ab 10. Semester, Kombinierer ab 17. Semester)	€ 348,-- (Erhöhung der Semestergebühren auf € 160,--)
Beurlaubung:	€ 12,-- Verwaltungsgebühren
	€ 6,-- AStA-Gebühren
	€ 18,--
Zweithörer:	€ 60,--
Gasthörer:	€ 100,-- 1. Lehrveranstaltung
	€ 20,-- jede weitere Lehrveranstaltung



Mein Leben, meine Freiheit, meine Frankfurter Sparkasse

„Meine Pläne für die Zeit nach dem Zivildienst? Studieren, aber davor geht's erstmal auf Reisen. Klasse, dass ich unterwegs meine Überweisungen einfach online erledigen kann.“

Das kostenlose* Sparkassen-Privatkonto Young – jetzt mit chipTAN-Technologie fürs Online-Banking.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

Felix B. | Zivildienstleistender | Kunde seit ewig

* für junge Leute bis zum 26. und für alle in Ausbildung sogar bis zum 30. Geburtstag; ausgenommen belegte Aufträge (1,50 EUR pro Auftrag)

**FRANKFURTER
THEOLOGISCHE
STUDIEN**

Herausgeber:
Johannes Arnold,
Michael Schneider,
Ansgar Wucherpfennig

Aschendorff Verlag
Münster

Die Bände 1 bis 66 sind im Verlag Josef Knecht erschienen. Zukünftige Bände werden im Aschendorff Verlag, Münster erscheinen. Die früheren Bände sind über den Aschendorff Verlag erhältlich.

Band 1

Erhard Kunz
Glaube - Gnade - Geschichte.
Die Glaubentheologie des Pierre Rousselot SJ

Band 2

Franz-Josef Steinmetz
Protologische Heils-Zuversicht.
Die Strukturen des soteriologischen und christologischen Denkens im Kolosser- und Epheserbrief

Band 3

Peter Knauer
Verantwortung des Glaubens.
Ein Gespräch mit Gerhard Ebeling aus katholischer Sicht (*vergriffen*)

Band 4

Fritzleo Lentzen-Deis
Die Taufe Jesu nach den Synoptikern.
Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchungen (*vergriffen*)

Band 5

Walter Simonis
Ecclesia visibilis et invisibilis.
Untersuchungen zur Ekklesiologie und Sakramentenlehre in der afrikanischen Tradition von Cyprian bis Augustinus

Band 6

Karl Frielingsdorf
Auf dem Weg zu einem neuen Gottesverständnis.
Die Gotteslehre des J. B. Hirscher als Antwort auf das säkularisierte Denken der Aufklärungszeit

Band 7

Hans Wolter (Hrsg.)
Testimonium Veritati.
Philosophische und theologische Studien zu kirchlichen Fragen der Gegenwart (Festschrift für Bischof Wilhelm Kempf)

Band 8

Philipp Schmitz
Die Wirklichkeit fassen.
Zur »induktiven« Normenfindung einer »Neuen Morale«

Band 9

Paul Josef Cordes
Sendung im Dienst.
Historisch-systematische Studien zum Konzilsdekret »Vom Dienst und Leben der Priester«

Band 10

Johannes Beutler
Martyria.
Traditionsgeschichtliche Untersuchungen zum Zeugnisthema bei Johannes (*vergriffen*)

Band 11

Gerbert Brunner
Die theologische Mitte des Ersten Klemensbriefes.
Ein Beitrag zur Hermeneutik frühchristlicher Texte

Band 12

Walter Simonis
Trinität und Vernunft.
Untersuchungen zur Möglichkeit einer rationalen Trinitätslehre bei Anselm, Abaelard, den Viktorinern, A.-Günther und J. Frohschammer (*vergriffen*)

Band 13

Karl Joseph Klinkhammer

Adolf von Essen und seine Werke.

Der Rosenkranz in der geschichtlichen Situation seiner Entstehung und in seinem bleibenden Anliegen (*vergriffen*)

Band 14

Harald Wagner

An den Ursprüngen des frühkatholischen Problems.

Die Ortsbestimmung des Katholizismus im älteren Luthertum (*vergriffen*)

Band 15

Béla Weissmahr

Gottes Wirken in der Welt.

Ein Diskussionsbeitrag zur Frage der Evolution und des Wunders

Band 16

Felix Porsch

Pneuma und Wort.

Ein exegetischer Beitrag zur Pneumatologie des Johannesevangeliums (*vergriffen*)

Band 17

Günter Koch

Strukturen und Geschichte des Heils in der Theologie des Theodoret von Kyros.

Eine dogmen- und theologiegeschichtliche Untersuchung

Band 18

Elmar Mitterstieler

Christlicher Glaube als Bestätigung des Menschen.

Zur »fides quaerens intellectum« in der Theologie Karl Rahners

Band 19

Wilhelm Egger

Frohbotschaft und Lehre.

Die Sammelberichte des Wirkens Jesu im Markusevangelium

Band 20

Franz Annen

Heil für die Heiden.

Zur Bedeutung und Geschichte der Tradition vom besessenen Gerasener (Mk 5,1–20 parr.)

Band 21

Ludwig Hagemann

Der Kur'ân in Verständnis und Kritik bei

Nikolaus von Kues.

Ein Beitrag zur Erhellung islamisch-christlicher Geschichte

Band 22

Medard Kehl

Kirche als Institution.

Zur theologischen Begründung des institutionellen Charakters der Kirche in der neueren deutschsprachigen katholischen Ekklesiologie (*2. Auflage*)

Band 23

Werner Löser

Im Geist des Origenes.

Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter

Band 24

Ignatius von Senestrey

Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam.

Tagebuch vom Ersten Vatikanischen Konzil herausgegeben und kommentiert von *Klaus Schatz*

Band 25*Hermann Wieh***Konzil und Gemeinde.**

Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Gemeindeverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils in pastoraler Absicht

Band 26*Anton Büchele***Der Tod Jesu im Lukasevangelium.**

Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 23.

Band 27*Helmut Engel***Die Vorfahren Israels in Ägypten.**

Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius (1849)

Band 28*Gerhard Müller***Bonhoeffers Theologie der Sakramente.**

(vergriffen)

Band 29*Michael Sievernich***Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart.**

(2. Auflage) (vergriffen)

Band 30*Hermann-Josef Sieben***Traktate und Theorien zum Konzil.**

Vom Beginn des großen Schismas bis zum Vorabend der Reformation (1378–1521)

Band 31*Josef Schuster***Ethos und kirchliches Lehramt.**

Zur Kompetenz des Lehramtes in Fragen der natürlichen Sittlichkeit

Band 32*Hans-Joachim Höhn***Kirche und kommunikatives Handeln.**

Studien zur Theologie und Praxis der Kirche in der Auseinandersetzung mit den Sozialtheorien Niklas Luhmanns und Jürgen Habermas'

Band 33*Bernd Groth***Sowjetischer Atheismus und Theologie im Gespräch.****Band 34***José M. Millás***Die Sünde in der Theologie Rudolf Bultmanns.****Band 35***Christoph Theobald***Maurice Blondel und das Problem der Modernität.**

Beitrag zu einer epistemologischen Standortbestimmung zeitgenössischer Fundamentaltheologie

Band 36*Peter Hofmann***Glaubensbegründung.**

Die Transzendentalphilosophie der Kommunikationsgemeinschaft in fundamentaltheologischer Sicht

Band 37*Hermann-Josef Sieben***Die Partikularsynode.**

Studien zur Geschichte der Konzilsidee

Band 38*Monika-Maria Wolff***Gott und Mensch.**

Ein Beitrag Yves Congars zum ökumenischen Dialog

Band 39*Angelika Strotmann***Mein Vater bist Du !**

(Sir 51, 10). Zur Bedeutung der Vaterschaft Gottes in kanonischen und nichtkanonischen frühjüdischen Schriften

Band 40*Jacek Bolewski***»Der reine Anfang«.**

Dialektik der Erbsünde in marianischer Perspektive nach Karl Rahner

Band 41*Hilary A. Mooney***The Liberation of Consciousness.**

Bernard Lonergan 's Theological Foundations in Dialogue with the Theological Aesthetics of Hans Urs von Balthasar

Band 42*Ferdinand R. Gahbauer***Die Pentarchietheorie.**

Ein Modell der Kirchenleitung von den Anfängen bis zur Gegenwart

Band 43*Manfred Diefenbach***Die Komposition des Lukasevangeliums**

unter Berücksichtigung antiker Rhetorikenelemente

Band 44

Michael Schneider

Krisis.

Zur theologischen Deutung von Glaubens- und Lebenskrisen. Ein Beitrag der theologischen Anthropologie (2. Auflage)

Band 45

Martin Lenk

Von der Gotteserkenntnis.

Natürliche Theologie im Werk Henri de Lubacs

Band 46

Barbara Hallensleben

Theologie der Sendung.

Die Ursprünge bei Ignatius von Loyola und Mary Ward

Band 47

Joachim Ackva

An den dreieinen Gott glauben.

Ein Beitrag zur Rekonstruktion des trinitarischen Gottesverständnisses und zur Bestimmung seiner Relevanz im westeuropäischen Kontext

Band 48

Eberhard Bons

Psalm 31 – Rettung als Paradigma.

Eine synchron-leserorientierte Analyse

Band 49

Michael Bongardt

Der Widerstand der Freiheit.

Eine transzendentaldialogische Aneignung der Angstanalysen Kierkegaards

Band 50

Wilhelm Christe

Kirche und Welt.

Eine Untersuchung zu ihrer Verhältnisbestimmung in der Theologie Friedrich Schlegelmachers

Band 51

Michael Kneib

Entwicklungen im Verständnis der Gewissensfreiheit.

Zur Rezeption der Gewissensfreiheit durch die katholische Moraltheologie und das kirchliche Lehramt zwischen 1832 und 1965

Band 52

Kornelia Siedlaczek

Die Qualität des Sittlichen.

Die neuscholastische Moraltheorie Viktor Cathreins in der Spannung von Natur und Norm

Band 53

Markwart Herzog

»Descensus ad inferos«.

Eine religionsphilosophische Untersuchung der Motive und Interpretationen mit besonderer Berücksichtigung der monographischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert

Band 54

Ulrich Sander

Ekklesiologisches Wissen: Kirche als Autorität.

»Die theologische Erkenntnislehre« Matthias Joseph Scheebens als antimodernistische Theologie der Moderne

Band 55*João Manuel Duque***Die Kunst als Ort
immanenter Transzendenz.**

Zu einer fundamentaltheologischen Rezeption

Band 56*Claudia Kolletzki***»Christus ist unsere wahre
Mutter«.**

Feminine Konnotationen für Christus im Denken der Julian von Norwich

Band 57*Georg Schmidt***Kirche und Öffentlichkeit.**

Der Öffentlichkeitsauftrag der katholischen Kirche nach den Dokumenten des Zweiten Vaticanums und dem Codex Iuris Canonici

Band 58*Monika Schwarz***Wege aus dem stummen
Spiegel.**

Versuch einer Phänomenologie der Geschlechterdifferenz

Band 59*Jerzy Kochanowicz***Für euch Priester
mit euch Christ.**

Das Verhältnis von gemeinsamem und besonderem Priestertum

Band 60*Thomas Nonte***Selbstbewußtsein als Topos
der Theologie.**

Zur anthropologisch vermittelten transzendentalen Christologie in der Glaubenslehre Friedrich D. E. Schleiermachers

Band 61*Donath Herscik***Jesus Christus als Mitte
der Theologie
von Henri de Lubac****Band 62***Klaus Vechtel***Trinität und Zukunft.**

Zum Verhältnis von Philosophie und Trinitätstheologie im Denken Wolfhart Pannenberg

Band 63*Grzegorz Buben***Die Sache zur Sprache
bringen.**

Das Christusereignis in der Schriftauslegung Heinrich Schliers

Band 64*Tobias Specker***Einen anderen Gott denken?**

Zum Verständnis der Alterität Gottes bei Jean-Luc Marion

Band 65*Thomas Ruckstuhl***»Ecclesia Universalis«.**

Das sakramentale Universalitätsverständnis als hermeneutischer Schlüssel für die Kirche in der Moderne

Band 66*Hitoshi Kawanaka***»Comunicación«.**

Die trinitarisch-christozentrische Kommunikationsstruktur in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola

**Stundenplan
WS 2011/12**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.45					
09.35					
10.35					
11.25					
11.30			Sankt Geor- gener Messe		
13.15		Hochschul- chor			
13.30					
14.00					
14.30					Gremien
14.45					
15.15					
16.15					
16.30					
17.00					
18.00					
18.15					
18.45					
19.30					

Frankfurter Volksbank – überzeugende Beratungsqualität, unabhängig getestet.



Erledigen Sie alle Bankgeschäfte problemlos in der ganzen Region. Mit 150 Geschäftsstellen und SB-Standorten, 180 Geldausgabeautomaten und 183 Kontoauszugsdruckern bietet Ihnen die Frankfurter Volksbank ein großes Filialnetz in FrankfurtRheinMain. Mit ausgezeichnete Beratungsqualität. Wir sind für Sie da.

Börsenstraße 7-11
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 2172-0
Fax 069 2172-21501
info@frankfurter-volksbank.de
www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank